

literaturhaus stuttgart 03.2012

veranstaltungen im maerz 2012



Montag ▶ **Ein literarisches Wunschkonzert**
09.01.12 **Martin Walser**
20.00 Uhr Lesung und Gespräch mit dem Publikum, Moderation: Thea Dorn

Für seine Leser hat Martin Walser sich etwas Besonderes ausgedacht, eine Fragestunde, wie es noch keine gab. Wer fragt? Jeder, der will. Was darf er sich wünschen? Band und Seite aus den gesammelten Werken von Martin Walser. Was macht der Autor? Er lässt sich überraschen, er liest und erzählt, was ihm zu dieser Seite einfällt, was ihn angeregt, was ihn umgetrieben hat. Er erinnert sich, kommentiert, beurteilt. Er nimmt sein Publikum mit auf eine Reise durch ein großes literarisches Werk, das die deutsche Literatur bis heute prägt. Von "Ehen in Philippsburg" bis zuletzt "Muttersohn" - seit über 55 Jahre erwarten die Leser den jeweils neuen Walser. Aber er ist nicht nur einer der produktivsten deutschen Autoren, sondern einer der streitbarsten und unabhängigsten Geister der Republik. Zum 85. Geburtstag am 24. März sendet 3sat eine 90minütige Dokumentation mit dem Titel "Martin Walser - ein Leben für Alle und Keinen" (Regie: Frank Hertweck, Sendetermin: 24. März, 21.45 Uhr). Die Veranstaltung ist Teil der Dreharbeiten und bildet die Rahmenhandlung des Films. Und am Ende winkt ein Gewinn: eine Gesamtausgabe, die es noch nicht gibt. Lassen Sie sich überraschen! In Zusammenarbeit mit dem SWR Fernsehen
Eintritt: Euro 9,- / 7,- / 4,50

Dienstag ▶ **Poesie und Politik**
10.01.12 **Ulf Stolterfoht, Urs Allemann, Monika Rinck, Barbara Köhler**
20.00 Uhr Diskussion

Unter dem Titel TIMBER! Eine kollektive Poetologie hatte Ulf Stolterfoht im vergangenen Jahr elf Lyrikerinnen und Lyriker eingeladen, auf der gleichnamigen Internet-Seite einen Aufsatz zu veröffentlichen, der sich

im weitesten Sinn mit dem Verhältnis von Poesie und Politik beschäftigt. Nachdem im Dezember ein Abschlussymposium mit allen Beteiligten im Berliner Literaturhaus stattgefunden hat, versuchen nun Urs Allemann, Barbara Köhler, Monika Rinck und Ulf Stolterfoht im Rahmen einer Diskussion die Fragen noch einmal zu stellen: Wie Poesie politisch sein kann, ohne dabei hinter ihre Möglichkeiten zurückzufallen? Ob schon die Entscheidung, heute Lyrik zu schreiben, einen politischen Akt darstellt? Ob das Schielen aufs gesellschaftlich Wirksame nicht vielmehr die Ursünde der Literatur darstellt? Und viele andere mehr. Abschließende Antworten sind gleichwohl nicht zu befürchten. Urs Allemann lebt in Reigoldswil bei Basel, zuletzt erschien der Lyrikband im kinde schwirren die ahnen (Urs Engeler Editor 2008). Barbara Köhler lebt in Duisburg, 2007 erschien im Suhrkamp-Verlag der Band Niemand's Frau. Gesänge mit einer CD. Monika Rinck veröffentlicht u.a. bei kookbooks, zuletzt die Bände zum fernbleiben der umarmung (2007) und helle verwirrung (2009), sie lebt in Berlin. Von Ulf Stolterfoht ist zurzeit im Literaturhaus die Ausstellung handapparat heslach zu sehen, unter dem gleichen Titel erschien bei roughbooks vor zwei Monaten ein kleines Begleitbuch. Mit Unterstützung der Baden-Württemberg Stiftung Eintritt: Euro 9,- / 7,- / 4,50

Freitag
13.01.12
20.00 Uhr

► **Das Judasbaumtor**
Oya Baydar

Veranstaltungsreihe: Literatur - Deutsch-Türkische Kulturnacht
Lesung und Gespräch, Moderation: Sebnem Bahadir

In der Reihe LITERATÜR des Deutsch-Türkischen Forums Stuttgart und des Literaturhauses ist in diesem Jahr mit Oya Baydar eine der renommiertesten Autorinnen der türkischen Gegenwartsliteratur zu Gast. Sie liest aus ihrem im Herbst 2011 auf Deutsch erschienenen Roman Das Judasbaumtor (Erguvan Kapsi). Nach Jahren des Exils kehrt der Kunsthistoriker Teo in seine Heimat Istanbul zurück. Er sucht das geheimnisumwobene Judasbaumtor, Teil der alten byzantinischen Stadtmauer. Doch schon bald bewegt er sich auf den Spuren seiner eigenen Geschichte, die ebenso vielschichtig ist wie die der Stadt. Durch einen Zufall begegnen ihm Derin, Ülkü und Kerem Ali. Auch sie gehen Geheimnissen aus ihrer Vergangenheit nach: Derin forscht nach dem Mörder ihres Vaters; Ülkü stellt sich einer lange verdrängten Schuld; und Kerem Ali hinterfragt alles, woran er bisher glaubte. Ein raffiniert erzählter Roman, deren Hauptfigur die mystische, immer wieder faszinierende Stadt Istanbul ist. Oya Baydar, geboren 1940, besuchte das Französische Gymnasium in Istanbul und studierte Soziologie. Als Gründungsmitglied der Türkischen Sozialistischen Arbeiterpartei geriet sie nach dem Putsch 1980 ins Visier der Militärregierung, wurde zunächst inhaftiert und musste das Land daraufhin verlassen. Sie lebte u.a. viele Jahre in Deutschland, bevor sie aufgrund einer Amnestie 1992 in die Türkei zurückkehren konnte. Seitdem arbeitet sie als Journalistin, Publizistin und Schriftstellerin. Für

ihre zahlreichen Romane und Erzählungen wurde sie mit fast allen bedeutenden Literaturpreisen ausgezeichnet. Für Das Judasbaumtor erhielt sie den Cevdet-Kudret-Literaturpreis, einen der bedeutendsten türkischen Literaturpreise. In Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Türkischen Forum Stuttgart Mit Unterstützung der Robert Bosch Stiftung
Eintritt: Euro 9,- / 7,- / 4,50

Montag
16.01.12
20.00 Uhr

► **Immer mehr ist nicht genug! Vom Wachstumswahn zum Bruttosozialglück**

Petra Pinzler, Nils Schmid

Veranstaltungsreihe: Wirtschaft

Vorträge und Diskussion, Moderation: Péter Horváth

Petra Pinzler, Hauptstadtkorrespondentin der Zeit, präsentiert ihr neues Buch Immer mehr ist nicht genug! Vom Wachstumswahn zum Bruttosozialglück und diskutiert mit dem Landesminister für Finanzen und Wirtschaft Nils Schmid. Als wichtigster Indikator für das Wohlergehen einer Gesellschaft gilt das Wirtschaftswachstum, gemessen am Bruttoinlandsprodukt. Boomt die Wirtschaft und wächst das BIP, werden auch die Menschen glücklicher. So denkt man, aber stimmt das auch? Petra Pinzler zeigt, warum Wachstum als Leitgedanke der Politik keine Zukunft hat. Sie stellt die Ergebnisse der modernen Glücksforschung sowie die Entwicklung neuer Wohlstandsindikatoren vor und hat sich weltweit auf die Suche nach Politikern gemacht, die jetzt schon neue Wege beschreiten - sei es in Tasmanien oder in Bremen. Dabei steht für sie fest: Um das Bruttosozialglück zu steigern, muss die Politik sich ändern, im Berliner Kanzleramt, im Parlament und in den Rathäusern der Republik. "Gut geschrieben und anhand zahlreicher Beispiele zeigt Pinzler, dass die alte Annahme der Ökonomen, höherer materieller Wohlstand sei das wichtigste Motiv menschlichen Handelns, nicht zutrifft. Manches davon kennt man, vieles ist neu, alles liest sich unterhaltsam." (Handelsblatt, 11.11.2011) In Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsclub im Literaturhaus
Eintritt: Euro 9,- / 7,- / 4,50

Dienstag
17.01.12
20.00 Uhr

► **Tumbas**

Cees Nooteboom, Simone Sassen

Veranstaltungsreihe: Mit der Kunst im Bunde

Lesung und Gespräch, Moderation: Norbert Wehr

In Fortsetzung der Reihe Mit der Kunst im Bunde - Künstlerpaare im Gespräch sind diesen Abend Cees Nooteboom und Simone Sassen zu Gast und präsentieren ihr Gemeinschaftswerk Tumbas (Schirmer und Mosel Verlag). Es moderiert der Herausgeber der Literaturzeitschrift Schreibheft Norbert Wehr. Nooteboom führt die Leser von Tumbas (spanisch, Plural von tumba: Grab, Grabmal) an die Gräber verstorbener

Dichter und Denker, die er auf seinen vielen Weltreisen gesucht und aufgesucht hat. An keinem Ort fühlt Nooteboom sich Thomas Mann, James Joyce oder Bert Brecht so nah wie an ihren Gräbern. Hier vermeint er, in der Stille des Todes ihre Worte klarer zu vernehmen als irgendwo sonst. Begleitet wurde er dabei von seiner Ehefrau, der Fotografin Simone Sassen, die die Gräber fotografisch in Szene gesetzt hat und deren betont nüchterne Dokumentarphotographien der dichterisch-sinnlichen Dimension der Nooteboom-Texte als Kontrapunkt gegenüberstehen. Einige Orte sind berühmt, ja selbst literarische Schauplätze geworden, wie Père Lachaise, wo Balzac und Apollinaire liegen, oder Montparnasse, auf dem Baudelaires Grab zu finden ist, oder auch der berühmte Cimiterio de San Michele in Venedig, wo Joseph Brodsky beerdigt ist. Aber nicht nur an berühmte Friedhöfe verschlug es das Künstlerehepaar bei seiner Gräbersuche, sondern auch an entlegene Orte: auf Inseln oder Berggipfel, einsame Kirchhöfe und private Gärten jenseits der öffentlichen Wahrnehmung.
Eintritt: Euro 9,- / 7,- / 4,50

Mittwoch 18.01.12 20.00 Uhr ▶ **Das Buch als Kunstwerk - das Künstlerbuch - das schöne Buch**
Annette Kulenkampff, Akka von Lucius, Simone Schimpf
Podiumsgespräch

"Für's Schönheit verlangende Auge", schwärmt Stefan George. Lao-Tse vergleicht ein schönes Buch mit einem Schmetterling: "Leicht liegt es in der Hand, entführt uns von einer Blüte zur nächsten und lässt den Himmel ahnen." Seit Erfindung der Buchdruckerkunst fasziniert die Menschen am Buch neben Text, Amusement und Erkenntnis vor allem eines: seine Schönheit. Wenn Holzschnitt, Kupferstich und Lithographie, Papier, Typographie, Buchmalerei und Einbandkunst eine Verbindung eingehen, wird das Buch zum ästhetischen Hochgenuss. Über die vielen Facetten des Gesamtkunstwerks "Buch" sprechen Annette Kulenkampff, Geschäftsführerin des Hatje Cantz Verlags, die Stuttgarter Sammlerin Akka von Lucius und Simone Schimpf, Kuratorin und stellvertretende Leiterin des Stuttgarter Kunstmuseums. Vom 26. bis 29. Januar präsentieren die 51. Stuttgarter Antiquariatsmesse und die 26. Antiquaria in Ludwigsburg Schönheiten aus fünf Jahrhunderten Buchdruck und Buchkunst und verwandeln damit die Region Stuttgart in ein Mekka der Büchersammler aus aller Welt. In Zusammenarbeit mit der Stuttgarter Antiquariatsmesse und der Antiquaria in Ludwigsburg
Eintritt: Euro 9,- / 7,- / 4,50

Donnerstag 19.01.12 20.00 Uhr ▶ **Magdalenas Blau**
Ulla Lachauer, Veronika Zimmermann
Lesung und Gespräch, Moderation: Lerke von Saalfeld

Ulla Lachauer stellt ihr neues Buch Magdalenas Blau vor: die Geschichte eines außergewöhnlichen Lebens, die Geschichte von Veronika Zimmermann, die im Buch Magdalena Eglin heißt und im

Literaturhaus ebenfalls zu Gast sein wird. - Taubenblau, Enzianblau, Tintenblau, mit vier Jahren kennt Magdalena Eglin viele verschiedene Blaus. Ihr Großvater, ein Freiburger Malermeister, lässt sie in seine Farbtöpfe gucken und lehrt sie, ihre von Geburt an schwachen Augen gut zu nutzen. Ein dunkelhaariges, wildes Mädchen, geboren 1933, einige Tage vor Hitlers Machtergreifung, das früh lernt, sich in der Welt zu orientieren. Voller Phantasie und Spielfreude und manchmal fürchterlich einsam. Bei Schneeballschlachten mittun, von Straßenbahnen abspringen, sie kann vieles, sogar lesen, mit dem linken Auge direkt auf dem Papier. Magdalena hört die fernsten Bomber, mit Hilfe von Ohren und Nase und Händen findet sie aus dem brennenden Freiburg heraus. 1945, mit zwölf Jahren, ist sie selbständig: Sie hütet Schweine bei Verwandten auf dem Lande. Im Laufe der Jahre wird sie völlig erblinden. Sie wird eine begeisterte Gärtnerin und findet an der Seite eines Dorfschullehrers ihr Glück. Magdalena Eglin erzählt unsentimental, witzig und poetisch von ihrem Leben als Außenseiterin - und damit auch etwas über die Welt der Sehenden. Ulla Lachauer lebt als Publizistin und Dokumentarfilmerin in Stuttgart, 1996 gab sie mit ihrem Buch Paradiesstraße der ostpreußischen Bäuerin Lena Grigoleit eine Stimme - und wurde zur Bestsellerautorin. Zuletzt erschienen Ritas Leute (2002) und Der Akazienkavalier (2008).
Eintritt: Euro 9,- / 7,- / 4,50

Montag
23.01.12
20.00 Uhr

► **Die deutsche Seele**

Thea Dorn

Veranstaltungsreihe: RadioArt Literaturhaus

Lesung und Gespräch, Moderation: Uwe Kossack

Sendetermin: 20.3., 22.05 Uhr auf SWR 2 So ein Buch hat es noch nicht gegeben. Zwei Autoren, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten, erkunden liebevoll und kritisch, kenntnisreich und ohne Berührungsängste, was das eigentlich ist, die deutsche Seele. Sie spüren sie auf in so unterschiedlichen Begriffen wie "Abendbrot" und "Wanderlust", "Männerchor" und "Fahrvergnügen", "Abgrund" und "Zerrissenheit". In sechzig Kapiteln entsteht auf diese Weise eine tiefgründige und facettenreiche Kulturgeschichte des Deutschen. Alle Debatten über Deutschland landen am selben Punkt im Abseits: Darf man das überhaupt öffentlich sagen, etwas sei "deutsch" oder "typisch deutsch"? Kann man sich mit dem Deutschsein heute endlich versöhnen? Man muss es sogar, meinen Thea Dorn und Richard Wagner. Sie verspüren eine große Sehnsucht danach, das eigene Land wirklich kennen zu lernen, und machen Inventur in den Beständen der deutschen Seele. Ihr Buch ist eine erkenntnisreiche und unterhaltsame Reise an die Wurzeln unseres nationalen Erbes und geht durchaus ans Eingemachte. Obwohl es sich auch als Enzyklopädie lesen lässt, sind die Texte nicht aus nüchterner Distanz geschrieben. Auf diese Weise entstehen leidenschaftliche Plädoyers für bestimmte Merkmale des Deutschen, für ein damit verbundenes Lebensgefühl. Diese

"Liebeserklärung" der Autoren ist ein sinnliches, reich bebildertes Buch, das die deutsche Seele einmal nicht seziert, sondern sie anspricht. In Zusammenarbeit mit SWR 2
Eintritt: Euro 9,- / 7,- / 4,50

Dienstag ▶ **Karakand in Flammen**
24.01.12 **Jusuf Naoum, Patrick Bebelaar**
20.00 Uhr Lesung und Gespräch, Lesung mit Musik, Moderation: Günter Guben

Seit 1983 lebt der Libanese Jusuf Naoum als freier Schriftsteller in Deutschland, mittlerweile in Stuttgart. Sein zuletzt erschienenes Buch Karakand in Flammen (2010), von dem der Abend ausgeht, ist eine Parabel über Krieg und Frieden: Im Lande Karakand lebten seit eh und je zwei Volksstämme friedlich miteinander, die Ukuluk und die Bikarek. Alle fünf Jahre tauschten ihre Könige die Regierungsmacht. Mit dem Tag der Entdeckung der Silberminen bricht eine düstere Zeit an. Ein mörderischer Bruderkrieg entbrennt, dessen Ende nicht absehbar ist. Eine Herausforderung für die junge Thronfolgerin Sunbula. Mit Weisheit, Toleranz und persönlichen Opfern kämpft sie gegen Intrigen, Machtgier und blinden Hass. Bekannt ist Jusuf Naoum nicht zuletzt auch durch seine Kaffeehausgeschichten, die unter anderem in dem Band Guten Tag Alemania versammelt sind. "Mein libanesischer Freund Jusuf ist ein wunderbarer Erzähler...Er trägt seine Geschichten mit orientalischem Temperament vor, und es gibt kaum etwas Schöneres, als da zuzuhören" (Elke Heidenreich). Auch als Geschichtenerzähler wird Jusuf Naoum im Literaturhaus zu erleben sein. - Immer begleitet von der Musik des Stuttgarter Pianisten und Komponisten Patrick Bebelaar.
Eintritt: Euro 9,- / 7,- / 4,50

Donnerstag ▶ **Manfred Essers Ostend-Roman**
26.01.12 **Felix Huby**
20.00 Uhr Lesung, Bilderschau, Gespräch

Manfred Essers legendärer Ostend-Roman (1978/1983), dem der erste Teil der Doppelausstellung zum zehnjährigen Literaturhausjubiläum gewidmet war und der auch noch für den zweiten Teil handapparat heschlach von Bedeutung ist, steht im Mittelpunkt dieses Abends. Der Schriftsteller und Drehbuchautor Felix Huby, bekannt vor allem durch seine Bienzle-Romane, liest ausgewählte Passagen. Felix Huby hat selbst Anteil am Erfolg des Ostend-Romans, im August 1983 schrieb er eine Aufsehen erregende, mehrseitige Kritik im Spiegel. Dort heißt es: "Held des Buches ist die Topographie: das Viertel am Gaskessel, eingeschlossen von den Hängen mit besseren Wohnlagen - laut, eng, nur nachts, von oben, sieht dieses Tal noch schön aus, ‚bekränzt wie eine Königin‘. Ein Viertel, in dem es immer zwei Schichten gab: die Arbeiter - in neuerer Zeit auch die Gastarbeiter - und die Kleinbürger. Indem Esser deren Lebensgeschichten erzählt, erzählt er zugleich Zeitgeschichte. So wie Döblins Berlin Alexanderplatz nicht nur ein

Roman über Berlin ist, sondern über Krise und Endzeit der Weimarer Republik, ist Essers Buch ein Roman über die siebziger Jahre, in denen die Wurzeln unserer heutigen Krise zu suchen sind." Mit Unterstützung der Baden-Württemberg Stiftung
Eintritt: Euro 9,- / 7,- / 4,50

Eintrittskarten erhalten Sie online hier, in der Buchhandlung im Literaturhaus (Mo-Fr 12-20 Uhr & Sa 10-16 Uhr), an vielen Vorverkaufsstellen sowie eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn an der Abendkasse. Kartentelefon für Literaturhausmitglieder: (0711) 22 02 17 - 47.

Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstraße 4, 70174 Stuttgart, Fon (0711) 22 02 17 - 3, Fax (0711) 22 02 17 - 48, info@literaturhaus-stuttgart.de, www.literaturhaus-stuttgart.de